



Julien Rehberg muss sein Kart stehen lassen

Westdeutscher ADAC Kart Cup

HALTERN. Kartfahrer Julien Rehberg war beim vierten Rennen des Westdeutschen ADAC Kart Cups auf der Strecke in Hahn vom Pech verfolgt. In der kleinen Gemeinde im Rhein-Hunsrück-Kreis in Rheinland-Pfalz büßte er am vergangenen Wochenende einen großen Teil seines Vorsprungs in der Gesamtwertung ein.

Rehberg startete in der Klasse „Bambini Light“ für den RC Haltern. Nachdem beim Training am Samstag kaum gute Rundenzeiten erreicht werden konnten, war der Halterner am Sonntag bei fast 40 Grad Außentemperatur und strahlender Sonne am Hunsrückring toptit. Nach der besten Trainingszeit konnte sich Rehberg im Qualifying aber nicht freifahren und musste sich mit der drittbesten Zeit begnügen.

Dreiergruppe setzt sich ab

Von Startplatz drei ging es somit in den ersten Rennlauf. Rehberg setzte sich in einer Dreiergruppe von den Verfolgern in seiner Klasse ab. Nach drei Runden übernahm er die

Spitze. Die Führungsposition konnte er in den nächsten vier Runden in harten Zweikämpfen verteidigen, doch zwei Runden vor dem Ende schob ihn einer der Verfolger aus der Kurve. Die Rennleitung hatte diesen Vorfall aber nicht bemerkt, sodass er ungeahndet blieb. Rehberg fiel auf den dritten Rang zurück, kämpfte sich anschließend in einer starken Aufholjagd wieder heran, konnte aber letztlich keinen Platz mehr aufholen.

Im zweiten Lauf erwischte es den jungen Halterner noch einmal hart. Er wurde kurz nach dem Start in einen Unfall verwickelt. Rehberg blieb unverletzt, aber an seinem Rennkart brachen die Spurstangen. Damit war das Rennen für den Spitzenreiter der Gesamtwertung beendet, weitere Punkte gab es nicht. Rehbergs Vorsprung im Gesamtklassement ist nun vor den letzten beiden Rennen des Westdeutschen ADAC Kart Cups auf wenige Zähler gesunken.



Julien Rehberg bei seiner Aufholjagd im ersten Rennlauf des Wochenendes.

FOTO PRIVAT